

# Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kom- mune“ der Kreisstadt Eschwege

Projektleitung: Jörn Engler

Auditorin: Ellen Ehring

Datum der Zielvereinbarung: 18.5.2022

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von

## Einleitung

Die Kreisstadt Eschwege reagiert auf die aktuellen Herausforderungen durch den Strukturwandel mit einer Gesamtstrategie und einem Bündel an Maßnahmen. Familienpolitik wird dabei als Querschnittsaufgabe definiert, die in alle Bereiche der Stadt wirkt, und einer zentralen und kontinuierlichen Steuerung bedarf, um eine familiengerechte Ausrichtung sicherzustellen.

Mit dem Instrument des Audits „Familiengerechte Kommune“ erfolgt die systematisierte Weiterentwicklung der Familienstadt. Familienorientierung und -stärkung haben in der Kreisstadt seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Im Dialog mit Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie lokalen Partner\*innen aus den Bereichen Bildung, Familie und Generationen wurde im Rahmen der Re-Auditierung im bilanzierenden Strategieworkshops im November 2021 über den Status Quo der familiengerechten Angebote, insbesondere deren Wirkungen der Teilhabe- und Chancengerechtigkeit und deren Weiterentwicklung diskutiert.

Sowohl die Analyse und die Optimierung der Steuerungsinstrumente, wie auch die Sicherung und Weiterentwicklung der Infrastruktur für Familien, insbesondere in den Bereichen der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung mündeten in die vorliegende Zielvereinbarung. Die Beteiligung von Familien stärkt dabei die Passgenauigkeit der Maßnahmen und führt ebenso wie die weitere Vernetzung mit dem Werra-Meißner-Kreis und lokalen Institutionen zu einem verbesserten Zusammenspiel aller Beteiligten.

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung werden die Ziele und Maßnahmen für die nächsten drei Jahre formuliert. Die für den Prozess installierte interne Steuerungsgruppe Audit begleitet den Umsetzungsprozess kontinuierlich weiter. Über den Fortschritt wird jährlich in den städtischen Gremien berichtet.

## Haupt-Zielsetzung der Auditierung

Diese Zielvereinbarung formuliert unter Berücksichtigung der erfolgten Analyse und Diskussion folgende Hauptziele für die nächsten Jahre:

- Das strategische Ziel Familienstadt wird als gemeinsame Aufgabe verstanden. Die Stadtverwaltung etabliert und justiert Strukturen, die den besonderen Anforderungen von Familien gerecht werden.
- Die Kreisstadt ESW bietet allen Generationen eine hohe Wohn- und Lebensqualität.
- Familiengerechte Strukturen in der Stadt sind weiter ausgebaut und mit dem WMK und lokalen Partner\*innen aufeinander abgestimmt.
- Die gesellschaftliche Teilhabe und Integration von Familien ist gesichert.
- Die Beteiligung von Familien an der Weiterentwicklung familiengerechter Angebote ist sichergestellt und erhöht.
- Der vereinfachte Zugang zu Informationen für alle Bürger\*innen, z.B. über leichte Sprache, Audiofunktionen und die Übersetzung in unterschiedliche Sprachen ist eine Querschnittsaufgabe aller Handlungsfelder

## Diskussion des Familienbegriffes

Im bilanzierenden Strategieworkshop am 02.11.2021 wurde auch der Familienbegriff aus dem Jahre 2016 überprüft und grundsätzlich bestätigt:

„Familie ist dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Familie wird nicht nur als Ort „wo Kinder sind“ definiert, sondern verstanden als eine Gemeinschaft mit starken Bindungen, in der Generationen füreinander sorgen. Familie ist im wahrsten Sinne des Wortes der ursprüngliche Ort, wo Alltagssolidaritäten gelebt werden.“

Die Hinweise im Strategie- und Zielvereinbarungs-Workshop auf die besondere Situation von benachteiligten Ein-Personen Haushalten, informelle Nachbarschaften und verstärkte Vereinsamung gilt es über und in der Umsetzung der Maßnahmen zu berücksichtigen. Die Steuerungsgruppe hat daher keine weitere Anpassung des Familienbegriffs vorgenommen.

## **Zielgruppen der Familienpolitik in Eschwege**

Auf Basis der Ergebnisse auch in der Re-Auditierung, insb. im Rahmen der Analysephase im Audit und der damit verbundenen Diskussion in der Steuerungsgruppe sowie im Strategie-Workshop werden auch weiterhin Familien mit minderjährigen Kindern, aber auch Gemeinschaften mehrerer Generationen, bspw. im Zusammenhang der besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, als Zielgruppen der Familienpolitik definiert. Ein besonderer Fokus erfolgt zudem auf die von Einkommensarmut betroffenen Familien.

## **Re-Auditierung unter Corona-Bedingungen**

Die Re-Auditierung war ursprünglich im Zeitraum Januar 2020 - Januar 2021 geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie war es leider nicht möglich, diesen Zeitplan einzuhalten. Daher verzögerte sich der Prozess. Die Entwicklungen der Jahre 2020-2021 wirkten sich jedoch positiv auf die Digitalisierung der Verwaltung aus und die Bereitschaft der lokalen Partner\*innen und der Politik, neue Online-Angebote zu nutzen. Beispielsweise wurden die Sitzungen der internen Steuerungsgruppe Audit überwiegend online als Videokonferenzen durchgeführt.

Zur Vorbereitung auf den bilanzierenden Strategieworkshop im November 2021 hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit mittels einer Netigate Online-Umfrage ihre Einschätzungen zu den Zielen des Grundaudits abzugeben und zukünftige Handlungserfordernisse zu formulieren. Die Hinweise und Ergebnisse wurden in den Strategieworkshop eingebracht, der als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte.

## Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

<b>Ziel 1.1</b>	Innerhalb der Verwaltung und den Gremien der Kreisstadt Eschwege wird Familienpolitik als Querschnittsaufgabe in Kooperation aller Fachbereiche durch gemeinsames und abgestimmtes Handeln gesteuert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Das Thema Familiengerechtigkeit ist in der Stadtverwaltung durch regelmäßige Einbindung der unterschiedlichen Ebenen vertieft. Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 1.1.1, 1.1.2 und 1.1.3.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 1.1.1</b>	<p>Verwaltungsintern wird gemeinsam an familienpolitischen Themen und Fragestellungen gearbeitet:</p> <p>a) In der monatlichen Verwaltungskonferenz auf der Ebene der Fachbereichsleitungen erfolgt regelmäßig ein Austausch zur strategischen Ausrichtung der Familienstadt, um das Thema als Gesamtaufgabe aller und Querschnittsthema weiter zu verankern.</p> <p>b) Im Zuge der Bilanz-Auditierung wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, die sich aus dem Bürgermeister, der Projektleitung und Mitgliedern verschiedener Fachbereiche zusammensetzt und die Aufgabe des Controllings wahrnimmt, um das Thema als Querschnittsaufgabe weiter zu vertiefen. Die interne Steuerungsgruppe tagt einmal im Quartal.</p> <p>c) Fachbereichsübergreifende Projektgruppen arbeiten an familienrelevanten Themen (bspw. Zukunft Innenstadt, Spielen in der Stadt).</p> <p>d) Zur Verankerung des Prozesses in der Belegschaft erfolgt regelmäßig eine Diskussion zur Weiterentwicklung der FamilienStadt in den fachbereichsinternen Rücksprachen.</p> <p>e) Die Stadtentwicklungskommission nimmt die FamilienStadt als festen Tagesordnungspunkt bei den Kommissionssitzungen (ca. 2*pro Jahr) auf.</p>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	FamilienStadt ist ein fester Bestandteil der Projekte und Vorhaben und wird durch Protokolle dokumentiert. Ein regelmäßiger Austausch sowie Nachjustierungsmöglichkeiten zur Familienpolitik finden auf allen Ebenen der Verwaltung und Politik statt.
Zielgruppe	Interne Fachbereiche und Organisationseinheiten, Politische Gremien
Kosten / Ressourcen	Keine zusätzlichen Kosten
Verantwortlich	Alle FBL, jeweilige Produktverantwortliche in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht. Dieser wird im Ausschuss Familie und Soziales erörtert.

Kommunikation	Mit der Verabschiedung der neuen Zielvereinbarung erhalten die Verantwortlichen einen entsprechenden Auftrag. Die interne Kommunikation und die Außenkommunikation gehen von der Steuerungsgruppe aus.
---------------	--

<b>Maßnahme 1.1.2</b>	Fortsetzung der Maßnahme - Beschlussvorlagen für die Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlung beschreiben jeweils die Auswirkungen von Planungen auf das strategische Ziel „FamilienStadt Eschwege.“
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Organisations-Verfügung ist erstellt. Die Beschreibung der Auswirkungen auf das strategische Ziel „FamilienStadt Eschwege“ ist als feste Aussage in den Beschlussvorlagen verankert.
Zielgruppe	Interne Fachbereiche, Politische Entscheider*innen
Kosten / Ressourcen	Keine zusätzlichen Kosten
Verantwortlich	Alle FBL
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht. Eine Überprüfung des Ziels erfolgt durch Auswertung der Beschlussvorlagen (Quotient Ziel formuliert/Ziel unberücksichtigt)
Kommunikation	Die Maßnahme ist etabliert und bedarf einer fortlaufenden Kommunikation.

<b>Maßnahme 1.1.3</b>	Mithilfe der fachbereichsübergreifenden Projektdatenbank wird die Vernetzung der familienpolitischen Themen gezielt gesteuert. Darüber hinaus werden die Aktivitäten zur Familiengerechtigkeit für alle Fachbereiche sichtbar.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Organisations-Verfügung ist erstellt und die Projektdatenbank wird regelmäßig aktualisiert. Anhand der Angabe der Strategieziele erfolgt eine Reflektion der Auswirkungen auf das strategische Ziel „FamilienStadt Eschwege“.
Zielgruppe	Interne Fachbereiche
Kosten / Ressourcen	Keine zusätzlichen Kosten
Verantwortlich	Alle FBL
Umsetzungsbeginn	Seit Januar 2022, fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Die Maßnahme bedarf einer fortlaufenden internen Kommunikation.

<b>Ziel 1.2</b>	Zwischen dem Werra-Meißner-Kreis und der Kreisstadt Eschwege findet eine enge Kommunikation und Kooperation statt, um eine gemeinsame ziel- und wirkungsorientierte Steuerung und Weiterentwicklung der lokalen Familienpolitik der Kreisstadt Eschwege zu ermöglichen.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 1.2.1 und 1.2.2.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 1.2.1</b>	Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Audit-Steuerungsgruppen des Werra-Meißner-Kreises und der Kreisstadt Eschwege wird vereinbart. Zusammen werden gemeinsame Handlungsfelder identifiziert und Strategien abgestimmt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ein regelhafter Austausch beider Partner zu gemeinsam identifizierten Aufgaben ist erfolgt, mind. 2*pro Jahr.
Zielgruppe	Kreisstadt Eschwege und Werra-Meißner-Kreis
Kosten / Ressourcen	Intern, v.a. Personalkosten
Verantwortlich	Steuerungsgruppe der Stadt Eschwege
Umsetzungsbeginn	2. Halbjahr 2022
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Direkte Information und Kommunikation sowie Einbindung der Steuerungsgruppe des Werra-Meißner-Kreises in das Vorhaben. Gemeinsame und abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Werra-Meißner-Kreis.

<b>Maßnahme 1.2.2</b>	Um die Entwicklung der Lebenssituation von Familien mit minderjährigen Kindern in der Kreisstadt Eschwege zu beobachten, erhält die Kreisstadt Eschwege regelhaft und stichtagsbezogenen Daten der Jugendhilfeplanung des Werra-Meißner-Kreises für die gesamte Kreisstadt und definierte Sozialräume (Altstadt, Heuberg, Struth) sowie Vergleichsdaten des WMK. Diese werden in einer jährlichen Konferenz gemeinsam (FB 2.2; JHP WMK; ASD WMK) diskutiert und bewertet.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Daten sind aufbereitet und gemeinsam bewertet. Perspektivisch sollen relevante Daten in einem gemeinsamen digitalen Tool regelhaft aktualisiert zur Verfügung stehen.
Zielgruppe	Kreisstadt Eschwege und Werra-Meißner-Kreis
Kosten / Ressourcen	Nach Abstimmung mit dem Werra-Meißner-Kreis zu kalkulieren (ggf. externe DL zur Datenaufbereitung, Softwarelösungen, Personalbedarf).
Verantwortlich	FB 2.2
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend (seit 2017 gem. ZV Grundaudit)

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Die Daten werden für die interne Kommunikation und Steuerung verwendet.

<b>Ziel 1.3</b>	Familien sind direkt an Planungen zur FamilienStadt Eschwege beteiligt. <b>VERWEIS:</b> Weitere Beteiligungsformate von Familien sind in folgenden Handlungsfeldern geplant: Beteiligung von Geflüchteten und Migrant*innen Maßnahme 4.2.1, im HF 5. Wohnumfeld und Lebensqualität zu Ziel 5.3 sowie Beteiligung von Senior*innen Maßnahme 6.2.1
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Stadt Eschwege bietet Familien unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten an. Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme 1.3.1 und 1.3.2.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 1.3.1</b>	Ein „Forum Familie“ als Beteiligungsformat ist konzeptionell erarbeitet und wird regelhaft umgesetzt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Das „Forum Familie“ ist nach Bedarf und themenbezogen durchgeführt. Ergebnisse werden zur Nachjustierung oder Neuentwicklung von Maßnahmen und Projekten genutzt.
Zielgruppe	Familien
Kosten / Ressourcen	Variabel je nach Veranstaltung
Verantwortlich	FB 2.2
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Im Rahmen der Konzeption des Forums Familie sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung mit auszuarbeiten. Die Veranstaltung aber auch die Ergebnisse werden öffentlich über die lokale Presse, Social Media und die Homepage kommuniziert.

<b>Maßnahme 1.3.2</b>	Weiterentwicklung von Teiligungsformaten der FamilienStadt & MitmachStadt Eschwege durch Sammlung der umgesetzten Teiligungsformate 2023-2025 und deren gemeinsamer Diskussion in einem Führungskräfte-Workshop Beteiligung.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Anhand eines Erhebungsbogens (u.a. Anlass & Thema, Methoden, Zielgruppen und Dokumentation der Erreichten, Dokumente wie Einladungen, Posts sind beizufügen) sind alle umgesetzten Teiligungsformate aller FB 2023 bis 2025 systematisiert erfasst. Im FK-Workshop ist ein Austausch der verschiedenen Formate erfolgt, durch den Austausch werden best-practice Beispiele erfolgreicher Formate sichtbar, insb. im Hinblick auf die Erreichbarkeit auch bisher unzureichend Beteiligter.
Zielgruppe	Alle FB der Stadtverwaltung
Kosten / Ressourcen	intern
Verantwortlich	FB 1.1
Umsetzungsbeginn	2023
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Über die Verwaltungskonferenz werden die Maßnahmen und deren Zielsetzung begründet eingeführt. Quartalsweise werden die Erhebungsbögen gesammelt und fortgeschrieben.



## Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

<b>Ziel 2.1</b>	Familien/Eltern finden bedarfsorientierte Kinderbetreuung/ Bildungsangebote in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Grundschule
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 2.1.1 und 2.1.2.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 2.1.1</b>	Fortschreibung der Bedarfsprognosen für die Kindertagesbetreuung und Erstellung eines jährlichen Sachstandsberichts Kitas (quantitativ & qualitativ) im Zusammenwirken aller Akteur*innen und unter Berücksichtigung der Rückmeldungen von Familien (Quellen: Elternbeiräte, Elternbefragungen, Forum Familie usw.)
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Der Bericht liegt vor. Rückmeldungen von Eltern und aus Beteiligungsformaten (bspw. des Forums Familie) sind diskutiert, die Ergebnisse fließen in den Bericht ein. Über die regelmäßigen Sachstandsberichte auf Basis der Konferenzen mit Leitungen und Trägern erfolgt eine gesamtstädtische Steuerung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote.
Zielgruppe	Träger von Angeboten zur Kindertagesbetreuung Familien mit Kindern im Alter von 1 Jahren bis Schuleintritt.
Kosten / Ressourcen	Intern, v.a. Personalkosten, ggf. DL Dritter zur Bedarfsplanung und zur Digitalisierung von Verfahren, noch zu kalkulieren.
Verantwortlich	FB 2.2
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentliche Kommunikation der Ergebnisse aus den Sachstandsberichten erfolgt über lokale Presse, Social Media und auf der Homepage.

<b>Maßnahme 2.1.2</b>	Die Betreuung von Grundschulkindern erfolgt in enger Abstimmung mit den Grundschulen und den FB 4 & 6 des WMK.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Leitfadengestützter jährlicher Austausch (WMK FB Jugend und FB Schule mit FB Familie der Kreisstadt) an allen GS ist umgesetzt.
Zielgruppe	Familien mit Kindern im Grundschulalter.
Kosten / Ressourcen	Zuschuss gemäß Kooperationsvertrag zum Pakt für den Nachmittag je 5.000 € pro Grundschule
Verantwortlich	FB 2.2 Familie & Soziales
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend, verstärkt im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsanspruch auf Betreuung in Grundschulen
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Kommunikation des Betreuungsangebots im Rahmen des Themas als FamilienStadt.  Die weitere detaillierte Kommunikation zur Entwicklung erfolgt durch den WMK und die Grundschulen.

<b>Ziel 2.2</b>	Der Konzern Stadt ist ein vorbildlicher Arbeitgeber in Sachen Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Pflege.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Erfolgreiche Umsetzung von mindestens 80 % der Maßnahmen 2.2.1 bis 2.2.4.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 2.2.1</b>	Aktualisierung der Dienstvereinbarung zur Einrichtung und Betrieb von Telearbeitsplätzen & Home-Office
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Inkrafttreten einer aktualisierten Dienstvereinbarung zum 01.06.2022. Flexible Arbeitskonzepte wie Home-Office und Telearbeit sind individuell entsprechend der Eignung des Arbeitsplatzes und nach Prüfung der mit HO bzw. Telearbeit verbundenen Abläufen im FB vereinbart. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zu diesem Thema informiert
Zielgruppe	Beschäftigte der Stadtverwaltung
Kosten / Ressourcen	Intern, v.a. Personalkosten, Zuschuss zur Arbeitsplatzausstattung, Hardware- und Lizenzkosten
Verantwortlich	FB 1.12 Personal
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	<p>Vorberatung und Diskussion der geplanten Aktualisierung finden in der Verwaltungskonferenz und in gemeinsamer Erörterung mit der Personalvertretung statt.</p> <p>Nach Inkrafttreten Information über Email an alle Beschäftigten. FB-Leiter besprechen die aktualisierte Vereinbarung in Team-Meetings und beantworten Fragen.</p> <p>Personalmarketing erfolgt im Rahmen des Employer Brandings (Befragungsmessen, Presse, Stellenanzeigen, etc.).</p>

<b>Maßnahme 2.2.2</b>	Fortsetzung des jährlichen Austauschs unter den Beschäftigten mit minderjährigen Kindern zur besseren Vereinbarkeit Familie/Beruf
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Veranstaltung pro Kalenderjahr, getrennt nach operativen/administrativen Bereichen (Berücksichtigung zeitlicher Verfügbarkeit), ist umgesetzt.
Zielgruppe	Konzern-Beschäftigte mit minderjährigen Kindern
Kosten / Ressourcen	Personalkosten der Teilnehmer*innen, geringe Veranstaltungskosten, ggf. Honorar ca. € 400,-
Verantwortlich	FB 1.12 Personal; Personalstelle Stadtwerke
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend, nächste Veranstaltung Spätsommer 2022
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Informationen zum Format über Newsletter o.ä. mit Verweis auf folgende Einladung, Einladung zu der Veranstaltung über die Verwaltungsspitze an alle Konzernbeschäftigten .

<b>Maßnahme 2.2.3</b>	Jährlicher Austausch mit Beschäftigten des Konzerns die Aufgaben der Vereinbarkeit Beruf/Pflege erfüllen. Getrennt nach operativen/administrativen Bereichen (Berücksichtigung zeitlicher Verfügbarkeit). Qualifizierte Beratung im Konflikt Beruf/Pflege ermöglichen durch Freistellung zur Nutzung des Seniorenbüros / Pflegestützpunktes Werra-Meißner.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Veranstaltung pro Kalenderjahr ist umgesetzt. Die Nutzung zur Beratung der Beschäftigten ist mit dem Seniorenbüro / Pflegestützpunkt Werra-Meißner abgestimmt. Die Dienstbefreiung ist vereinbart.
Zielgruppe	Konzern-Beschäftigte mit Aufgaben der Vereinbarkeit Beruf/Pflege
Kosten / Ressourcen	Personalkosten der Teilnehmer*innen, geringe Veranstaltungskosten, ggf. Honorar ca. € 400,-
Verantwortlich	FB 1.12 Personal, Personalstelle Stadtwerke
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend, nächste Veranstaltung 12.07.2022 Laufende Beratungsangebote existieren bereits.
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Informationen zum Format „Austausch“ über Newsletter o.ä. mit Verweis auf folgende Einladung, Einladung zu der Veranstaltung über die Verwaltungsspitze.

<b>Maßnahme 2.2.4</b>	Freistellung von Beschäftigten in der ersten Woche der Eingewöhnung von Kindern in der Kita – Anerkennung von 1,5 Std./tgl. als Dienstzeit
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Anzahl der gewährten Freistellungsanträge. Die stundenweise Freistellung ist schriftlich vereinbart.
Zielgruppe	Beschäftigte der Stadtverwaltung mit Kindern in der Kita-Eingewöhnung
Kosten / Ressourcen	Personalkosten
Verantwortlich	FB 1.12 Personal
Umsetzungsbeginn	Seit 2016 praktiziert – fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.

Kommunikation	<p>Kommunikation über Email an alle Beschäftigten, zusätzlich an alle in Beurlaubung und Elternzeit.</p> <p>Personalmarketing erfolgt im Rahmen des Employer Brandings (Berufsmessen, Presse, Stellenanzeigen, etc.).</p>
---------------	---

<b>Maßnahme 2.2.5</b>	Fortsetzung - Belegplätze für Mitarbeiter mit minderjährigen Kindern zur Ferienbetreuung.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Belegplätze stehen den Beschäftigten zur Nutzung zur Verfügung.
Zielgruppe	Beschäftigte mit Kindern im Konflikt Beruf/Familie
Kosten / Ressourcen	Pro Belegplatz ca.110.-€/Woche
Verantwortlich	Fachbereich Familie, Soziales, Sport und Kultur in Zusammenarbeit mit FB 1.12 Personal
Umsetzungsbeginn	fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Info über Newsletter

## Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

<b>Ziel 3.1</b>	Die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Familien ist verbessert (Sport, Kultur, Bildung, Freizeit).
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 3.1.1. und 3.1.2.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 3.1.1</b>	Fortführung der FamilienKarte Plus für von Armut betroffene Familien mit minderjährigen Kindern zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Mindestens 15 Partner unterstützen die Familienkarte Plus 150 Familien beantragen pro Jahr die FamilienKarte Plus
Zielgruppe	Familien mit minderjährigen Kindern, die Leistungen nach SGBII, SGBXII, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungsgesetz beziehen und in Eschwege gemeldet sind.
Kosten / Ressourcen	PK FB 2.2; Budget gemäß HHplan
Verantwortlich	FB 2.2
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Gezielte Bewerbung über beteiligte Partner und über Institutionen, die mit der Zielgruppe arbeiten. Info über Presse und Soziale Medien.

<b>Maßnahme 3.1.2</b>	Weiterentwicklung einer Präventionskette orientiert am Lebenslauf und den damit verbundenen Entwicklungsaufgaben zur Optimierung der Angebotsstruktur für Kinder, Jugendliche und Familien.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	An der Starterkonferenz haben mindestens 70% der eingeladenen Akteur*innen teilgenommen. Mind. zwei Arbeitsgruppen haben infolge der Konferenz die Arbeit an der Präventionskette aufgenommen.
Zielgruppe	zentrale Akteur*innen der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe
Kosten / Ressourcen	PK intern FB 2.2; Budget gem. HHplanung
Verantwortlich	FB 2.2
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend, Vertiefung ab Juli 2022

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Über die Auftaktveranstaltung mit den Akteur*innen, zudem regelmäßige Info zum Sachstand an den Verteiler, Information der Ergebnisse über Presse, Social Media

## Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

<b>Ziel 4.1</b>	Familien stehen passgenaue und niedrigschwellige Zugänge zu Beratung und Unterstützung zur Verfügung.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 4.1.1 bis 4.1.5.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 4.1.1</b>	Fortsetzung der Willkommensbesuche für Familien mit Neugeborenen
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Jährlich haben 80% der Familien mit Neugeborenen einen Willkommensrucksack erhalten.
Zielgruppe	Eltern mit Neugeborenen
Kosten / Ressourcen	PK FB 2.2; Budget gem. HHplanung
Verantwortlich	FB 2.2. Familienbüro
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Die Familien erhalten ein Begrüßungsschreiben durch den Bürgermeister. Es wird auf der Homepage auf die Aktion hingewiesen und es findet eine regelmäßige Presseberichterstattung statt.

<b>Maßnahme 4.1.2</b>	Konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeit des Familienbüros und Umsetzung von entsprechenden Umbaumaßnahmen
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Nachjustierung der Arbeit des Familienbüros ist erfolgt, die Leistungen im Produkt geschärft. Notwendige Umbaumaßnahmen zur Verbesserung des Auftritts und der Leistungen wurden in Absprache mit dem Eigentümer bzw. in Zuständigkeit als Mieter umgesetzt (insb. im Hinblick auf die Wahrung von Vertraulichkeit in Beratungssituationen).
Zielgruppe	Familien
Kosten / Ressourcen	Budget gem. HHplanung
Verantwortlich	FB 2.2 Familienbüro



Umsetzungsbeginn	Nachjustierung der Aufgabenbereiche im Produkt „Förderung von Familie“ inkl. der Leistungen des Familienbüros wurden bereits im Frühjahr 2022 begonnen. Die Ergebnisse münden in einer Aktualisierung der Produktbeschreibung. Umbaumaßnahmen des Familienbüros ab Sommer 2022
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Austausch mit der FBL zur Weiterentwicklung. Informationen an die Zielgruppe erfolgen über Homepage, Presse, Soziale Medien und Flyer.

<b>Maßnahme 4.1.3.</b>	Etablierung digitaler Wege zur Information für Familien (z.B. Einrichtung eines digitalen Familiennavigators)
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Es gibt eine digitale Plattform, auf der sich Familien über alle Angebote in Eschwege für Familien informieren können.
Zielgruppe	Familien
Kosten / Ressourcen	Noch zu kalkulieren
Verantwortlich	FB 2.2 in Zusammenarbeit mit FB 1.1 Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Umsetzungsbeginn	Vorbereitung ab Sommer 2022; Start des Online-Auftritts Mitte 2023
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Hausinterner Austausch zur Entwicklung einer digitalen Plattform. Info über Presse und Soziale Medien, Netzwerke über Familienbüro bestücken

<b>Maßnahme 4.1.4.</b>	Stärkung des Informationsflusses auch zu den Stadtteilen und Quartieren
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Stadtteile und Quartiere fühlen sich besser informiert und sind mit Infos versorgt. Entsprechende Informationspakete sind versandt. Rückkoppelung und vertiefender Austausch geschieht in der Runde der Ortsbeiräte und in Treffen mit den Quartiersmanagements durch die Teilnahme an den Sitzungen. Weitere Möglichkeiten für den Informationsfluss wie z.B. Newsletter der Stadtteile werden genutzt.
Zielgruppe	Familien in den Stadtteilen und Quartieren; Multiplikator*innen in den Stadtteilen (QM), Ortsbeiräte
Kosten / Ressourcen	Interne PK
Verantwortlich	FB 2.2 in Zusammenarbeit FB 1

Umsetzungsbeginn	Frühjahr 2022
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interner Austausch mit den Ortsbeiräten und den Quartiersmanagements

<b>Maßnahme 4.1.5.</b>	Fortführung und Nachjustierung der Bürgersprechstunde für Senior*innen im Familienbüro
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Mindestens 2 Senior*innen nutzen jeweils die wöchentliche Bürgersprechstunde, um Informationen einzuholen oder um Ideen und Anregungen weiterzugeben
Zielgruppe	Senior*innen
Kosten / Ressourcen	PK FB 2.2; Budget gem. HHplanung
Verantwortlich	FB 2.2
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Regelmäßiger Hinweis in der Presse. Evtl. Entwicklung eines Flyers, Veröffentlichung auf der Homepage.

<b>Ziel 4.2</b>	Familien mit Migrationshintergrund finden bedarfsgerechte Anknüpfungspunkte zum Ankommen und Mitmachen
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Projekte zur Förderung des Ankommens und der Integration/Teilhabe sind nachjustiert und im Netzwerk abgestimmt.
<b>Zielquelle</b>	Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 4.2.1</b>	Beteiligung von Geflüchteten und Migrant*innen sowie der Akteur*innen im Aufgabenbereich „Flucht, Migration, Integration“ zur bedarfsgerechten Entwicklung von Maßnahmen
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ergebnisse der Beteiligung liegen vor und sind Basis für die Integrationsarbeit in der Kreisstadt, insb. für die Nachjustierung der Begegnungsstätte
Zielgruppe	Familien mit Migrationshintergrund
Kosten / Ressourcen	Noch zu kalkulieren
Verantwortlich	FB 2.2; Ausländerbeirat
Umsetzungsbeginn	nach erfolgreicher Personalakquise (0,5 VZÄ, befristet)
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Einbindung von Multiplikator*innen/ Partner*innen, die mit der Zielgruppe arbeiten

<b>Maßnahme 4.2.2</b>	Begleitung und Unterstützung, Initiierung und Nachjustierung von Projekten zur Förderung des Ankommens und der Integration/Teilhabe, insbesondere im Zshg. mit der Überarbeitung der Konzeption der Begegnungsstätte
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Auf Basis der Ergebnisse der Maßnahme 4.2.1 sind Projekte zur Förderung des Ankommens und der Integration/Teilhabe nachjustiert und im Netzwerk abgestimmt.
Zielgruppe	Akteur*innen im Aufgabenbereich „Flucht, Migration, Integration“
Kosten / Ressourcen	Noch zu kalkulieren
Verantwortlich	FB 2.2; Ausländerbeirat
Umsetzungsbeginn	nach erfolgreicher Personalakquise (0,5 VZÄ, befristet)
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Einbindung von Multiplikator*innen/ Partner*innen, die mit der Zielgruppe arbeiten

<b>Ziel 4.3.</b>	Neu zugezogene Familien erhalten gebündelte Informationen über die soziale Infrastruktur in der Kreisstadt Eschwege.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 4.3.1. und 4.3.2.
<b>Zielquelle</b>	Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 4.3.1</b>	Aktualisierung und verlässliche Ausgabe eines Begrüßungspakets
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Zugezogene Familien erhalten ein für Familien angepasstes Begrüßungspaket bei ihrer Anmeldung im EWO. Familien geben über die beiliegende Rückmeldekarte ihre Anregungen zur FamilienStadt, weisen aber auch auf fehlende Infos hin. Diese dienen der jeweiligen Weiterentwicklung.
Zielgruppe	Zugezogene Familien
Kosten / Ressourcen	Noch zu kalkulieren
Verantwortlich	FB 1.1 Presse- und Ö-Arbeit in Kooperation mit FB 2.2 Familienbüro und FB 2.1 Bürgerservice
Umsetzungsbeginn	Herbst 2022
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Hausinterne Kommunikation, zusätzliche Informationen auf der Homepage

<b>Maßnahme 4.3.2</b>	Stadtspaziergänge für zugezogene Familien
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ein Konzept für Stadtspaziergänge mit wichtigen Anlaufpunkten für Familien ist entwickelt. Mindestens 2 Stadtspaziergänge werden pro Jahr umgesetzt.
Zielgruppe	Zugezogene Familien
Kosten / Ressourcen	Noch zu kalkulieren
Verantwortlich	FB 1.1/ FB 2.2
Umsetzungsbeginn	Frühjahr 2023
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Einladung und Bekanntmachung des Angebots erfolgt über die Presse, Homepage und Begrüßungsmappe.

<b>Ziel 4.4.</b>	Die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sind verbessert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme 4.4.1.
<b>Zielquelle</b>	Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 4.4.1</b>	Städtische Angebote werden im Hinblick auf die verbesserte Teilnahme der Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung überprüft und optimiert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Mindestens 2 Veranstaltungen /Aktionen (städtisches Event/ Ferienspiele) pro Jahr werden inklusiv gestaltet. Mindestens eine Maßnahme im Rahmen des Projekts „Spielen in der Stadt“ (s. 5.3.1) berücksichtigt die Bedarfe der Zielgruppe.
Zielgruppe	Kinder/Jugendliche mit Behinderung
Kosten / Ressourcen	In Budgets der Maßnahmen gem. HH enthalten
Verantwortlich	FB 2.2 und FB 3.1
Umsetzungsbeginn	2023
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Die Teilnahmemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sind mit den Fachstellen (EUTB; FED; Aufwind; Wermland-Werkstätten) kommuniziert. Bei der Optimierung werden die zuvor genannten Fachstellen eingebunden.

## Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

<b>Ziel 5.1</b>	Familien finden passgenauen Wohnraum und passgenaue Wohnformen für jeden Geldbeutel.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Für Wohnungssuchende steht passgerechter Wohnraum zur Verfügung. Die Stadtentwicklungskommission nimmt als festen TOP „Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt“ auf ihre Tagesordnung. Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 5.1.1 bis 5.1.3.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 5.1.1</b>	Die städtischen Handlungsmöglichkeiten und die vorhandenen städtischen Instrumente im Bereich der Wohnungswirtschaft werden kritisch analysiert. Sie sollen so weiterentwickelt werden, dass der Konzern Stadt zukünftig eine stärkere Rolle auf dem Wohnungsmarkt einnimmt.  <b>Querverweis:</b> Abstimmung mit der Audit-Maßnahme des Werra-Meißner-Kreises „Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft“ ist gewährleistet.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	1. Die Entwicklung des Wohnungsmarktes in der Innenstadt und den Stadtteilen wird aktiv beobachtet und gesteuert. Die Steuerung erfolgt über die Aufstellung des Bebauungsplanes und Ausweisung von Baugebieten. Dabei werden die Bedarfe von Familien (u.a. auch Großfamilien, Alleinerziehende, Senior*innen) berücksichtigt.  2. Im Rahmen des Bundesprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ist die Stelle eines Ansprechpartners für wohnungssuchende Familien und Vermieter*innen (Wohnungskümmers/Immobilienkümmers) im FB 3.3. beantragt worden. Bei Genehmigung wird ein Stellenprofil erarbeitet; die „Funktion“ wird öffentlich kommuniziert. Wohnungssuchende und Vermieter*innen, Wohnbaugesellschaften etc. nutzen den Service.
<b>Zielgruppe</b>	Wohnungssuchende Familien, Bürger*innen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	noch zu kalkulieren, förderfähig über Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte & Zentren
<b>Verantwortlich</b>	FB 3.1 (Planung / Ausweisung von Wohngebieten), FB 3.3 (Verwaltung der Immobilien) – Kümmers ist bei FB 3.3. angesiedelt.
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Fortlaufend, insb. bei neuen Plan- und Bauvorhaben

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Stadtentwicklungskommission: je Termin als fester TOP „Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt“ Direkte Ansprache der Akteur*innen auf dem Wohnungsmarkt. Teil der Kommunikationsstrategie Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte & Zentren

<b>Maßnahme 5.1.2</b>	Kontinuierliche Qualifizierung des eigenen vorhandenen Wohnungsbestands der Kreisstadt Eschwege. Zudem Prüfung des Erwerbs von Grundstücken / Objekten zur Erweiterung des städtischen Wohnungsbestandes, vorrangig im Innenbereich.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Breites Angebot (für unterschiedliche Bedarfe und Geldbeutel) an Wohneinheiten ist im Portfolio der Stadt vorhanden. Das Wohnungsangebot in der Kreisstadt ist erhöht.
Zielgruppe	wohnungssuchende Familien, Bürger*innen
Kosten / Ressourcen	noch zu kalkulieren, je nach neuer Wohneinheit im städt. Eigentum, PK RH
Verantwortlich	Wohnungskümmerer / Immobilienkümmerer FB 3.3 Immobilienwirtschaft
Umsetzungsbeginn	Fortlaufend, bei neuen Plan- und Bauvorhaben
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Immobilienportal /FB 3.3 Immobilienwirtschaft

<b>Maßnahme 5.1.3</b>	Modellhaft werden Objekte projektbezogen mit dem Ziel „familiengerecht und bezahlbar“ entwickelt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Entwicklungen entsprechender Objekte bis 2025 Vergleich 2022 – 2025
Zielgruppe	wohnungssuchende Familien, Bürger*innen
Kosten / Ressourcen	noch zu kalkulieren, interne Personalkosten
Verantwortlich	PEG Projektentwicklungsgesellschaft in Kooperation mit den FB 3.3, FB 3.1
Umsetzungsbeginn	fortlaufend

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Externe Kommunikation über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

<b>Ziel 5.2</b>	Familien, Touristen und Gäste finden im Einzelhandel, in der Gastronomie und bei Events familiengerechte Angebote.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 5.2.1 und 5.2.2.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 5.2.1</b>	Identifikation von potentiellen familiengerechten Angeboten und Einrichtungen der Einzelhändler und Gastronomen und anschließende Erstellung eines Kommunikations- und Anregungspaket für familiengerechte Angebote an Einzelhändler und Gastronomen, um Angebote anzuregen und zu erweitern
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Verteilung und Erläuterung der Anregungen an mindestens 25 Betriebe
Zielgruppe	Familien (Bürger*innen, Gäste und Besucher*innen), Einzelhändler und Gastronomen
Kosten / Ressourcen	Zu kalkulieren
Verantwortlich	FB 3.1 Wirtschaft bzw. zukünftig neues städtisches Stadtmarketing gemeinsam mit Tourist-Info und FB 2.2 (Impulse über das Familienbüro)
Umsetzungsbeginn	2. Hj. 2023
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Kommunikationsplan an Einzelhändler und Gastronomen, Direktsprache der ersten Betriebe als Promotoren der Ideen, weitere direkte Kontaktaufnahme und Überbringung der Kommunikations- und Anregungspakete an möglichst viele Einzelhändler und Gastronomen. Externe Kommunikation durch lokale Presse und Social Media. Interne Kommunikation über Newsletter.



<b>Maßnahme 5.2.2</b>	Stadteigene Events werden familiengerecht ausgerichtet
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Angebote für Kinder vieler Altersklassen sind bei Events realisiert
Zielgruppe	Familien (Bürger*innen, Gäste und Besucher*innen)
Kosten / Ressourcen	Unterschiedlich je Event
Verantwortlich	Veranstalter (FB, Initiative Stadtmarketing Eschwege e.V., konzerneigene Betriebe)
Umsetzungsbeginn	2. HJ 2022
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Externe Kommunikation der Events und der Angebote für Kinder über Presse und Social Media

<b>Ziel 5.3</b>	Familien finden passgenaue/angemessene Infrastruktur (die Spielflächen, Wegebeziehungen, Verkehr u.ä.) im öffentlichen Raum.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Konzepte aus den Maßnahmen 5.3.1 bis 5.3.3 habe ein positives Votum in den städtischen Gremien erhalten, Mittel zur Umsetzung sind die den jeweiligen Haushalt eingestellt, erste Maßnahmen umgesetzt.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 5.3.1</b>	Projekt „Spielen in der Stadt“ / Stärkung und Ergänzung von Spielmöglichkeiten und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Stadt für alle Altersgruppen
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Beteiligungsphase ist dokumentiert, die Anregungen von Familien und Kindern sind für weitere Planungen berücksichtigt und die erste Umsetzung von Maßnahmen ist erfolgt. Mindestens ein Spielplatz ist auch zur Nutzung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung qualifiziert.
Zielgruppe	Familien, Kinder aller Altersgruppen
Kosten / Ressourcen	noch zu kalkulieren, förderfähig über Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, interne Personalkosten
Verantwortlich	FB 2.2, Stadtumbaumanagement, FB 3.1, FB 1.1 Ö-Arbeit/Beteiligung
Umsetzungsbeginn	Beteiligungsphase 2021 abgeschlossen, 2022 fortlaufend

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Rathaus allgemein (Info, Eingangsbereiche, schwarzes Brett), Flyer, Homepage, soziale Medien

<b>Maßnahme 5.3.2</b>	Erstellung und Umsetzung eines „Fuß- und Radwegekonzeptes“
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Das Konzept liegt vor und ist umgesetzt.
Zielgruppe	Familien, Kinder, Bürger*innen aller Altersgruppen
Kosten / Ressourcen	förderfähig im Förderprogramm „Verkehrsinfrastrukturförderung / Mobilitätsförderungsgesetz“, interne Personalkosten und Raumkosten
Verantwortlich	Planungsbüro, FB 3.1, FB 3.2
Umsetzungsbeginn	Beteiligungsphase in 2022, Umsetzungsbeginn Mitte 2023
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Rathaus allgemein (Info, Eingangsbereiche, schwarzes Brett), Flyer, Homepage, soziale Medien

<b>Maßnahme 5.3.3</b>	Umsetzung der Förderprogramme „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (Bundesprogramm) und "Zukunft Innenstadt" (Landesprogramm): Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Freien, Schaffung von Spiel- und Freizeiträumen und Generierung von Nutzungs- und Nachnutzungs-ideen von leerstehenden Räumlichkeiten in der Stadt (Innenstadt / Altstadt)
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Umsetzung gemäß der beiden Projektpläne. Bewilligungen liegen vor und werden im Haushalt abgebildet.
Zielgruppe	Familien, Kinder, Bürger*innen aller Altersgruppen
Kosten / Ressourcen	noch zu kalkulieren, interne Personalkosten
Verantwortlich	Stadtumbaumanagement, FB 3.1, FB 3.3
Umsetzungsbeginn	2022 – 2023 Landesprogramm, 2022 – 2025 Bundesprogramm (Programmdauer)
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.

Kommunikation	Rathaus allgemein (Info, Eingangsbereiche, schwarzes Brett), Flyer, Homepage, soziale Medien Teil der Kommunikationsstrategie Zukunft Innenstadt.
---------------	--

## Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

<b>Ziel 6.1</b>	In Quartieren wird Nachbarschaft im Sinne eines gelebten Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung für alle Generationen gestärkt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme 6.1.1.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 6.1.1</b>	Angebote für Senior*innen (Erzählcafés, Seniorennachmittage u.ä.) und generationenübergreifende Aktionen (Tag der Nachbarschaft, Freiwilligentag u.ä.), die das Miteinander in den Quartieren und Stadtteilen stärken, werden in einer jährlichen Konferenz beraten.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	In der Konferenz werden neben dem Sichtbarwerden der Aktivitäten auch Entwicklungen beschrieben, Lücken identifiziert und im Austausch voneinander gelernt.
Zielgruppe	Senior*innen, Familien
Kosten / Ressourcen	Noch zu kalkulieren, Umsetzung einzelner Aktionen kann auch ggf. aus den geplanten Stadtteilbudgets (mit)finanziert werden.
Verantwortlich	FB 2.2 Seniorenarbeit in Zusammenarbeit mit Quartiersmanagement/-büro und Ortsbeiräten
Umsetzungsbeginn	Herbst 2022
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Die Akteur*innen im jeweiligen Quartier werden jährlich eingeladen. Die in dieser Abstimmung gelisteten Angebote werden gemeinsam veröffentlicht.

<b>Ziel 6.2</b>	Senior*innen sind an Entscheidungsprozessen beteiligt
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Weiterentwicklung der FamilienStadt aus Perspektive von Senior*innen ist gewährleistet. Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme 6.2.1.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarung 2016 / Diskussion im Strategieworkshop November 2021 & Steuerungsgruppe / Zielvereinbarungsworkshop Mai 2022

<b>Maßnahme 6.2.1</b>	Das Instrument Seniorenforum wird insb. in seiner Arbeitsstruktur und im Hinblick auf dessen Zugänge zur Beteiligung nachjustiert. Eine Kampagne zur Öffentlichkeitsarbeit stellt die Möglichkeiten zur Mitwirkung transparent dar und führt zur Gewinnung neuer Mitstreiter.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Das Instrument Seniorenforum unterstützt mit mind. 3 AG die Weiterentwicklung der FamilienStadt mit dem Blickwinkel älterer Menschen. Mind. 10 neue Mitstreiter*innen wurden gewonnen.
Zielgruppe	Senior*innen
Kosten / Ressourcen	Für die Öffentlichkeitsarbeit ist ein zusätzliches Budget im Produkt Seniorenarbeit in Höhe von 2.500 €/Jahr einzuplanen.
Verantwortlich	FB 2.2 Seniorenarbeit und FB 1.1 Ö-Arbeit/Beteiligung
Umsetzungsbeginn	Frühjahr 2023
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt im Controlling in der Steuerungsgruppe und zusätzlich jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Die derzeit aktiven Senior*innen werden im Rahmen der Nachjustierung beteiligt. Der dazu konzipierte Workshop wird aktiv beworben, so dass bereits in dieser Phase die Gewinnung Neuer erfolgt. Die Ergebnisse werden über Presse und Social-Media transportiert. Das Instrument Seniorenforum wird aktiv in allen Medien mit einem neuen Auftritt gestreut.

## Erklärung des (Ober) Bürgermeisters / der (Ober) Bürgermeisterin

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten und hier formulierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

.....  
Name, Funktion und Unterschrift

Ort:

Datum: